

Auch ohne Worte

KIRCHE Dekanatstag in Hennigsdorf / Projekte vorgestellt

Von Belinda Voigt

HENNIGSDORF | „Ich war ein Kind, als der Dekanatstag das letzte Mal in Hennigsdorf stattfand“, erinnert sich Peter Halamoda. In diesem Jahr war er es, der das Treffen der katholischen Kirchengemeinden und Einrichtungen aus Oberhavel und Teilen von Ostprignitz-Ruppin organisierte. Das Motto lautete: „Zeig draußen, was du drinnen glaubst“. Etwa 400 Gäste kamen am vergangenen Sonntag zur Kirche „Zu den heiligen Schutzengeln“ in Hennigsdorf. Nach dem Festgottesdienst erwartete sie draußen eine vielseitiges Programm.

Die Kita „Zu den heiligen Schutzengeln“ nutzte die Gelegenheit und feierte ihr 80-jähriges Bestehen. Zu DDR-Zeiten durfte der katholische Kindergarten zwar weiterexistieren, wurde aber nur geduldet. Nach 1990 erlebte er einen Aufschwung. Cornelia Szacknies leitet die Einrichtung heute. Von 1958 bis 1961 besuchte sie selbst den Kindergarten und arbeitete seit 1979 als Erzieherin dort. „Ich gehöre einfach hierher“, sagt sie. Insgesamt bietet die Kita Platz für 43 Kinder. „Wir haben eine Warteliste bis 2014“, erzählt Cornelia Szacknies. Nicht alle Kinder seien katholisch. „Hier begegnen sich Christen und Nichtchristen, wir vermitteln Werte“, erklärt die Kitachefin. Anlässlich des Dekanatstages und des Jubiläums führten die Kinder ein Schattenspiel über die Arche Noah vor, für das sie bunte Kostüme gebastelt hatten.

Andere Einrichtungen stellten sich ebenfalls vor. Am



Die Schauspielgruppe vom St. Johannesberg.

FOTO: BELINDA VOIGT

INTERVIEW

Als Nächstes zum Papst



Mit Fernando Yago Cantó sprach MAZ-Mitarbeiterin Belinda Voigt:

MAZ: Sind Sie zufrieden mit dem diesjährigen Dekanatstag?

Fernando Yago Cantó: Ich denke, es war ein voller Erfolg. Ich hätte sogar mit rund 100 Leuten weniger gerechnet.

Wie lange sind Sie jetzt im Amt des Gemeindepfarrers?

Cantó: Seit genau einem Jahr und vier Tagen.

Haben Sie sich schon eingelebt?

Cantó: Ja, das war sehr einfach. Die Menschen sind sehr nett und offen.

Gibt es manchmal Verständigungsprobleme?

Cantó: Nein, eigentlich nicht. Ab und zu fehlt mir ein Wort, dann frage ich einfach nach.

Was planen Sie als nächstes mit ihrer Gemeinde?

Cantó: Ich fahre zusammen mit 200 Mitgliedern am 22. September zur Papst-Messe in das Olympiastadion in Berlin.

Stand der „Fazenda da Esperanca“ vom Gut Neuhof gab es Marmelade und Wurstwaren. „Unsere Kernaufgabe ist jedoch die Arbeit mit jungen Drogenabhängigen, die auf dem Gut zurück ins Leben finden, indem sie Schritt für Schritt Aufgaben übernehmen“, sagt Volker Dornheim.

Gabriele Schellenberger stellte mit ihrer Schauspiel-

truppe von der Caritas-Einrichtung St. Johannesberg in Oranienburg das Theaterstück „Du bist nicht alleine“ vor. Die Freizeittherapeutin entwickelte es zusammen mit ihren Schützlingen. „Für mich spielt die Sprache dabei keine große Rolle“, berichtet die gelernte Puppenspielerin, man könne eine Geschichte auch ohne Worte erzählen.